

Lindauer Schwimmer holen 49 Mal Gold

Bayerische Frühjahrsmeisterschaft: Team aus der Inselstadt ist unschlagbar

15. März 2016



Starkes Team: Die Lindauer Schwimmer lassen die Konkurrenz deutlich hinter sich. Foto: pr

Lindau lz) - Die Schwimmer des TSV 1850 Lindau haben bei der erstmals organisierten bayerischen Frühjahrsmeisterschaft überzeugt. Dort wurden von 50 bis 1500 Meter alle Strecken geschwommen und somit war dieser Wettbewerb für Sprinter wie für Langstreckler gleichermaßen interessant. Das Lindauer Team holte 73 Medaillen - am meisten.

Die Lindauer Masters reisten mit 19 Aktiven nach Bayreuth und hatten über 73 Einzel- und elf Staffelstrecken gemeldet. Es trafen 313 Sportler aus 62 Vereinen aufeinander. Das Lindauer Team ist bayernweit unschlagbar. Mit 49 Gold-, 15 Silber- und 9 Bronzemedailles führten sie die Medaillenwertung an und ließen den SC Regensburg, der mit weitaus mehr Einzelstarts antrat (34/28/15), die einst unschlagbare SG Stadtwerke München (28/9/11) und den Gastgeber SV Bayreuth (20/24/6) deutlich hinter sich.

Alfred Seeger (AK 75) gewann seine acht Einzelrennen, Fritz "Itze" Ilgen (AK 80) siegte bei all seinen sechs Starts, die erstmals in der AK 45 startende Sandra Bandlow-Albrecht fischte viermal Gold aus dem Wasser, das Geburtstagskind des

Wettkampfes Violeta Mihut (AK 40) gewann bei drei Starts drei Titel und Ossi Ilgen (AK 75) sowie AK-Neuling Brigitte Kalkbrenner (AK 55) waren jeweils bei ihren beiden Starts siegreich.

Jeweils fünf Goldmedaillen gewannen Thomas Röhl und Reinhold Pohl in der AK 55. Pohl siegte knapp über 200-Meter-Freistil, wobei Röhl bei der Hälfte noch in Führung lag. Über 400-Meter-Freistil drehten die beiden den Spieß um und Röhl zog im letzten Viertel an Pohl vorbei. Pohl machte zudem einen Ausflug über die 200-Meter-Rücken, wo er als Dritter aus dem Wasser stieg.

In der veranstaltungsübergreifenden Mehrkampfwertung, die die Strecken 200-Meter-Lagen, 400-Meter-Freistil und eine 100-Meter-Strecke umfasste, wurde Pohl unter allen männlichen Teilnehmern Zweiter mit 2090 Punkten. Alfred Seeger, der ebenfalls durch seine Streckenwahl um den Mehrkampfsieg schwamm, wurde sSchster. Jeweils zwei Siege und eine Bronzemedaille erschwammen sich Miriam Allgaier (AK 40) und Michael Jeschke (AK 50), wobei beide ihre Siege über die 50 Meter und 100 Meter ihrer Hauptschwimmart, nämlich Rücken/Schmetterling, erzielten. Nadja Merz (AK 45) wurde genauso wie Sabine Zeleny (AK 40) über alle drei Strecken ihrer besten Lage Vizemeisterin. Merz versilberte ihre 50-, 100- und 200-Meter-Rücken, Zeleny die gleichen Distanzen über Brust. Drei Silber- und eine Bronzemedaille gewann Beate Schulz (AK 45), die nach Röhl mit 3100 Metern bei fünf Einzelrennen das zweitumfangreichste Wettkampfprogramm bezwang. Nur Röhl legte mit 3200 Metern, 100 Meter mehr bei sechs Einzelrennen zurück.

Der nach längerer Wettkampfpause ins Becken zurückgekehrte Christian Kalkbrenner (AK 55) und die extra aus der Schweiz angereiste Susanne Braun (AK 45) gewannen jeweils eine Silber- und eine Bronzemedaille. Kalkbrenner versilberte 200-Meter-Brust und erschwamm sich bei 200-Meter-Lagen Bronze, Braun schmetterte die 100 Meter zur Vizemeisterschaft und sprintete über die gleiche Distanz im Freistil zu Bronze. Steffen Ungermann (AK 50) wurde über 50-Meter-Freistil Vizemeister, Hans-Joachim Zeller (AK 55), der AK-Neuling Mirko Bandlow (AK 40) und der französische Neuzugang Marc Pauli (AK 25) sprinteten jeweils über 50-Meter Schmetterling, 50-Meter-Brust und 100-meter-Freistil zu Bronze.